



Europäische Landschildkröten

TBB | Birsfelderstrasse 45 | Postfach | 4020 Basel | Telefon 061 378 78 78 | tierschutz@tbb.ch | www.tbb.ch

Europäische Landschildkröten

Herkunft | Haltung | Unterbringung | Fütterung | Fortpflanzung | Krankheiten | Tipps

Herkunft und Aussehen

Als Heimtiere werden die Breitbandschildkröte, die Griechische Landschildkröte sowie die Maurische Landschildkröte gehalten und gehandelt. Die drei Arten haben eine unterschiedliche geografische Verbreitung rund ums Mittelmeer. Da sich ihr Lebensraum und ihre Lebensweise kaum unterscheiden, sind die Ansprüche an Ernährung und Haltung vergleichbar.

Namensgebend bei der Breitbandschildkröte ist der besonders im hinteren Bereich und nur bei adulten Tieren deutlich ausgebildete breite Panzerrand. Sie ist mit rund 35 cm Panzerlänge grösser als die beiden anderen Arten, deren Panzer maximal 25 cm lang wird. Das Schwanzschild (Hornplatte direkt über dem Schwanz) ist bei der Griechischen Landschildkröte zweigeteilt, bei der Maurischen sowie Breitbandschildkröte hingegen ungeteilt. Der Bauchpanzer aller drei Arten ist bei adulten Männchen nach innen gewölbt und bei den Weibchen flach. Männliche Breitbandschildkröten werden grösser als die weiblichen, bei den anderen beiden Arten ist es umgekehrt.

Wie fast alle Reptilien legen auch Schildkröten Eier

(zwei bis zehn), die in einer Bodenmulde vergraben und durch die Umgebungstemperatur ausgebrütet werden.

Seh- und Riechvermögen sind äusserst ausgeprägt, wogegen das Gehör nur sehr tiefe Töne und Vibrationen wahrnimmt. Europäische Landschildkröten haben bei guter Haltung eine Lebenserwartung von über 80 Jahren.

Haltung

Obgleich Schildkröten eher Einzelgänger sind, kann man sie zu zweit oder in einer kleinen Gruppe halten. Aufgrund des aufdringlichen Paarungsverhaltens sollten nie mehrere Männchen mit einem einzigen Weibchen zusammenleben. Ein Männchen mit mehreren Weibchen ist hingegen möglich. Von der Haltung eines Paares ist abzuraten. Meist muss das Männchen zeitweise vom Weibchen getrennt werden, wenn es dieses zu stark bedrängt. Das Riechen und Sehen seiner Partnerin, ohne zu ihr gelangen zu können, bedeutet Dauerstress für das Männchen, die ständigen Paarungsaufforderungen (Anstossen) bedeuten Dauerstress für das Weibchen.

Europäische Landschildkröten

[Herkunft](#) | [Haltung](#) | [Unterbringung](#) | [Fütterung](#) | [Fortpflanzung](#) | [Krankheiten](#) | [Tipps](#)

Alle europäischen Landschildkrötenarten sind tagaktiv und wechselwarm, d.h. ihre Körpertemperatur und Aktivität sind abhängig von der Aussentemperatur. Das Winterhalbjahr (Oktober bis April) verbringen sie im Boden eingegraben in einer Kältestarre, in welcher Stoffwechsel und Körpertemperatur stark reduziert und weder Wasser noch Futter aufgenommen werden.

Unterbringung

Ohne vorhandenes Freilandgehege ist von einer Schildkrötenhaltung abzusehen. Ein Gehege sollte nach Süden ausgerichtet und reich strukturiert sein. Ausserdem muss der Boden sowohl begrabbare (z.B. Eiablageplatz) als auch feste Stellen (z.B. Futterplatz) aufweisen. Schatten, Witterungs- und Sichtschutz sowie Rückzugsmöglichkeiten können mit Sträuchern, Korkröhren, Holzhäuschen, Wurzelballen etc. ermöglicht werden. Grosse Steine speichern Wärme, und eine hügelige Gehegegestaltung begünstigt das Mikroklima zusätzlich. In ein ganzjährig bewohntes Landschildkrötengehege gehört auch ein Frühbeetkasten, der im Idealfall mit einer Wärmelampe zur Überbrückung von Schlechtwetterperioden ausgestattet ist. Damit die

Schildkröten vor Raubtieren geschützt sind, muss er stabil verankert und nachts verschliessbar sein. Zudem sollte sich unter dem Kasten eine nagersichere, vor Staunässe geschützte, mit Rindenmulch und Buchenlaub gefüllte, mindestens 50 cm tiefe Überwinterungsgrube befinden.

Die Gehegeumzäunung sollte 10 cm in den Boden eingelassen und mindestens 40 cm hoch und glatt sein, damit die Schildkröten sie nicht überklettern können. Die Umzäunung darf keine spitzen Winkel aufweisen, in denen sich die Tiere verkeilen können.

Flache Wasserschalen dienen als Bade- und Trinkgefässe. Das Wasser muss täglich ausgewechselt werden.

Fütterung

Europäische Landschildkröten sind Pflanzenfresser. Ihr Verdauungsapparat ist auf rohfaserreiche Nahrung eingestellt, weshalb ein artenreiches Wiesenheu von guter Qualität das Hauptnahrungsmittel sein sollte. Im Sommer wird dies mit frischem Wiesengras und Kräutern ergänzt. Gerne gefressene Futterpflanzen sind beispielsweise Löwenzahn, Spitz- und Breitwege-



Europäische Landschildkröten

[Herkunft](#) | [Haltung](#) | [Unterbringung](#) | [Fütterung](#) | [Fortpflanzung](#) | [Krankheiten](#) | [Tipps](#)

rich, Winde, Kamille, Gänseblümchen, Petersilie etc., wobei sich dunkelgrüne Kräuter aufgrund ihres hohen Kalziumanteils besonders als Nahrungsergänzung eignen. Das Zufüttern von Vitaminpräparaten ist meistens unnötig, oft sogar schädlich. Salat sollte nur in geringen Mengen und stets mit Heu vermischt angeboten werden. Gemüse wie Tomaten und Gurke schädigen den Kalziumhaushalt, verursachen wegen ihres hohen Wassergehalts Durchfall und sind als Zusatzfutter ungeeignet. Auch Obst sollte nur ganz selten und in kleinen Portionen angeboten werden (z.B. Brombeeren, wenn Saison ist).

Zur Deckung des Kalziumbedarfs müssen die Tiere immer eine Sepiaschale oder Eierschalen von zuvor gekochten Eiern verfügbar haben. Für den Muskelmagen ist zudem die Möglichkeit der Aufnahme von kleinen Steinchen äusserst wichtig.

Nur bei ausreichend hoher Umgebungstemperatur und entsprechender UV-B Strahlung (Sonnenlicht) kann die Verdauung richtig funktionieren.

Fortpflanzung

Der Beginn der Geschlechtsreife hängt bei allen drei europäischen Landschildkrötenarten einerseits von der Körpergrösse, andererseits vom Alter ab. Die Männchen werden frühestens ab dem fünften Lebensjahr, die Weibchen erst ca. zehnjährig fortpflanzungsfähig. Ein- bis zweimal pro Sommer vergraben die Weibchen ein Gelege in den Boden. Dies tun sie auch, wenn keine Männchen anwesend sind. Damit keine Legenot entsteht, sollte im Gehege eine Eiablagestelle mit grabbarem Boden vorhanden sein. Sind die Eier befruchtet, schlüpfen nach 60 bis 90 Tagen die Jungen, deren Geschlecht von der durchschnittlichen Umgebungstemperatur während der Eientwicklung abhängt. Sie sind vom ersten Moment an selbstständig.

Auf das Vermehren von Schildkröten sollte aus zwei Gründen verzichtet werden: Zum einen sind europäische Landschildkröten sehr langlebig. Die allermeisten der spontan als niedliche Babys angeschafften Jungtiere landen nach wenigen Jahren in einem Tierheim. Zum anderen ist die genaue ursprüngliche Herkunft der Elterntiere meist nicht bekannt oder nachvollziehbar, sodass verschiedene Unterarten miteinander verpaart werden und Hybriden entstehen.

Männliche Schildkröten können kastriert werden. Weibchen vermögen Sperma jedoch über mehrere Jahre zu speichern und noch lange befruchtete Eier zu legen.

Krankheiten

Fast alle Krankheiten sind bei Reptilien auf Haltungs-

und Ernährungsfehler zurückzuführen. Eine gesunde Schildkröte hat einen dunkel pigmentierten, harten Panzer. Unregelmässiger, buckliger Wuchs ist ein Anzeichen für Krankheit und/oder Mangelerscheinungen. Schleppt sie ihren Panzer und die Hinterbeine hinter sich her, weist dies auf einen Nierenschaden hin, welcher von einem Tierarzt abgeklärt werden muss. Bei UV-Mangel wachsen die Krallen in die Länge, der Panzer bleibt hell und weich und das Gesicht deformiert sich (eingefallene Wangen). Manchen Schildkröten fehlen an den Vorderbeinen die Krallen. Eine Mutation, die jedoch nicht schlimm und eher selten ist.

Allgemeine Tipps

Schildkröten sind keine Streicheltiere und werden nicht gern am Panzer hochgehoben. Die farbigen Hornschilder sind über eine gut innervierte und durchblutete Hautschicht mit dem darunterliegenden Skelettpanzer verbunden. Der Panzer ist daher sehr druck- und schmerzempfindlich.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Beratungsstelle Tierschutz.

Die Stiftung TBB Schweiz

Menschen im Einsatz für Tiere – seit 1897!

01/2023

Stiftungszweck der gemeinnützigen Stiftung TBB Schweiz ist die Wahrung und Förderung der Interessen der Tiere und des Tierschutzes. Wir unterstützen die breite Bevölkerung sowie Behörden bei Fragen rund um das Tierwohl. Unsere Hauptaufgabe ist der Schutz aller Tiere vor Qualen, mangelhafter Haltung und Missbrauch. Wir wollen dazu beitragen, dass Tiere um ihrer selbst willen und unter Respektierung ihrer Würde geachtet und geschätzt werden.

Überdies bietet die Stiftung praktische Dienstleistungen für Tierhalter sowie Personen ohne Tiere an und betreibt mit dem Tierheim an der Birs das grösste Tierheim der Schweiz. An 365 Tagen im Jahr können bis zu 400 Tiere in Not gleichzeitig betreut werden.

Unsere Hauptaufgaben

Das Tierheim nimmt Abgabe- und Verzichtstiere aufgrund von Krankheit, Alter, Armut oder Tod der Besitzer auf. Ebenso finden Findeltiere, ausgesetzte aber auch behördlich beschlagnahmte Tiere ein vorübergehendes Zuhause. Sobald möglich werden die Schützlinge an neue, passende Lebensplätze vermittelt. Ausserdem werden im Tierheim während der Abwesenheit ihrer Besitzer auch Pensionstiere betreut.

Die Stiftung TBB Schweiz führt die kantonalen Meldestellen für die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft und führt damit ein gut funktionierendes überregionales Tierfundbüro.

Unsere Tierschutzbeauftragten gehen Klagemeldungen über unzureichende Tierhaltung, schlechte Behandlung von Tieren oder Tiermisshandlungen nach und erstatten – wenn nötig – Meldung bei der zuständigen Verwaltungs- und/oder Strafverfolgungsbehörde bei Widerhandlung gegen die Tierschutzgesetzgebung.

Die Stiftung wird bei ihren vielseitigen Arbeiten zu Gunsten der Tiere durch freiwillig Helfende unterstützt. Zudem haben Hunde-Liebhaber die Möglichkeit, mit Tierheim-Hunden ausgedehnte Spaziergänge zu unternehmen.

Unsere Non Profit-Angebote

An Führungen und Partnerschaftstagen erhalten Unternehmen, Private, Schulen und Kindergärten einen Blick hinter die Kulissen des Tierheims an der Birs.

In der Tierphysiotherapie bringen professionell ausgebildete Therapeutinnen gestörte Gliedmassen durch Massieren, Dehnen, Strecken und einfühlsames Bewegen wieder in Schwung. Im Tierpflegesalon erhalten Tiere ein einfühlsames schmerz- und angstfreies Pflegeprogramm von unseren diplomierten Tiercoiffeusen.

Ein unvergessliches Erlebnis bietet die Stiftung den Kindern am Geburtstagsfest, bei welchem sie spielerisch einiges über das Leben der Tierheimbewohner und ihre Gewohnheiten und Bedürfnisse erfahren. Die Stiftung möchte zudem an verschiedenen Workshops Wissen vermitteln und Verständnis für Tiere sowie ihren Schutz wecken.

Weitere Informationen zu unseren Projekten und allen Angeboten sowie aktuelle Termine finden Sie auf www.tbb.ch.

Die Tiere brauchen Sie!

Die private Stiftung TBB Schweiz erhält keine Subventionen und lebt ausschliesslich von Spenden, Stiftungsbeiträgen, Gönner- und Patenschaftsbeiträgen. Hinzu kommen zahlreiche Tierfreunde, welche die Stiftung TBB Schweiz in ihrem Testament mit einem Legat bedenken.

Ihre Spende hilft, unsere Findel- und Abgabentiere zu pflegen und unsere Tierschutzprojekte zu realisieren. Vielen Dank für Ihre Unterstützung, die uns unsere Arbeit für die Tiere in Not ermöglicht!

Spendenkonto: Stiftung TBB Schweiz,
Basler Kantonalbank, 4002 Basel,
IBAN: CH28 0077 0254 2381 8200 1

Jetzt online spenden:



Folgen Sie uns als Stiftung TBB Schweiz auf:

